(Piave) constatirt. Exemplare von Schleern und von Salura, deren Standort um wenigstens 5000 Meereshöhe auseinader liegen, zeigen nur in der Grösse einen Unterschied. Weiters theilte v. Heuffler mit, Berthold Seemann in London, der bei seiner Anwesenheit zur Zeit der letzten Wiener Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte Tannenreiser als Zeichen von Weinschenken beobachtet hat, habe die Hoffnung ausgedrückt, es könnte durch eine Aufforderung im hiesigen zoologisch-hotsnischen Vereine der Ursprung und die eigentliche Redeutung dieses Gebrauches aufgehellt worden und richtete desshalb die Ritte um hieher bezügliche Mittheilungen Ritter v. Perger theilte gleichfalls, einer Aufforderung Berthold Seemann's zu Folge, einige Bemerkungen über den Ursnrung des Wortes -Honfen" und seiner lateinischen Benennung Humulus Lupulus mit, Letztere sind neuen Ursprungs, da Griechen und Lateiner den Hopfen kaum gekannt haben und erst unter den Carolingern humulariae (Honfengarten) erwahnt werden, der Gebrauch des Honfens aber erst im 14. Jahrhundert allgemein wurde. Das Wort Humulus \*) ist germanischen Ursprungs; es heisst noch jelzt schwedisch humle, ein Wort, dessen Wurzel im Persischen hamal, tragen (wegen der reichlichen Früchte) zu suchen ist. Das Wort "koppa Hopfen" bezieht sich gleichfalls auf die gehäuften Früchte und sicht zunächt mit den Worten haubt, haube Hauf in Verbindung wie das ühnliche Wiedehanf und das altösterreichische Gugelhupf. Ueber die von v. Heuffler angeregte Bedeutung des Weinund Bierzeichens sprach der Vortragende die Meinung aus, dass hierin kein tieferer Sinn zu suchen sein durfte, da man aus dem verschiedenen Zeichen, die in den einzelnen Läudern üblich sind Bur ersieht, dass man nach Dingen griff, die zunächst liegen, weithin sichtbar sind und nicht erneuert zu werden brauchen. \*\*)

## Botanischer Tauschverein in Wien.

— Seadungen sind eingetroffen: Von Herrn Oberhandesperioliste HW eselsky in Eprice mit Planten sau Lugen – Von Herrn Dr. Schaltz Bp. in Deidenheim mit Planten aus der Pfels. – Von Herrn Dr. V Gellhorn in Enklore mit Planten aus Wesphalen. – Von Herrn M. V, Serdagna in Trent tait Planten aus tired – Von Herrn Dr. Altoli Bern mit Planten aus der Shydett. – Von Herrn Dr. Hierbeite in Bern mit Planten aus der Shydet.

Tessen, and agen sind abgegangen an die Herren: Malinsky lu Tessen, Nowotny in Baden. – Dr. Griewank in Sachsenberg. Wüstnei in Schwerin. – Siegmund in Reichenberg. – Dr. Lorin-

Nach Wittstein wäre kunnulus als Dimin. von Ausmus, ähnlich dem kunnilis, zu betrachten, eine Pflanze bedeutend, welche (ohne naturliche States auf der Erde sich ausbreiten.)

<sup>\*\*)</sup> Oder vielmehr, die sich oft und leicht erneuern lessen. Häufig nimmt man als Weinzeichen Weinlaub (namentlich im Herbst als Mostzeichen) und in Ermangelung dessen ein anderes grünes Laub, som häufigsten von immergrünen Gewachsen, die man im Winter sonst kein Ersatzschepe für grunes Weinlaub hätte. (Aum. der Red.)

ser in Pressburg. — Schäde in All Reets. — Ocknomierath Schrams in Brandenburg. — Hupulmann Kintzli in W. Neustadt. — Dr. Dultschmidt in Lina. — Frof. Haberlandt in Ung Alfenburg. — Dr. Benstelbehen. — Römer in Namiest. — Dr. Hensche in Königsburg. — Bector Rauch in Augsburg. — Niessl, Zallinger, Bayer und Janka in Wien.

Verseich als se neu cingesandter Planteauten: Cercz pedie formis N a yer, sau Ungara cingesendet von W es la ki. — Codonopresum fuscum W. K. Cgisius banaticus Grise b. Heitotropium supinum L. uns dem Banal, Hieracium Pacichii Heeft, aus Skavonica eingesendet von Dr. Heuffel. — Lotus ciliosus Thuil, aus Liuz eingesendet von Dr. Du frischmidt. — Querces palifich Heuft, Eus Syrmica, Veronica

Dr. Dritschmidt. — Quercus pallida Heuff. aus Syrmien, Feromes Bachofenii Heuff. uus Siebenbürgen eingesendet von Dr. Heuffel. — Eine Sammlung mit Pflanzen aus Palästina und vom Libanon, gesammelt von Kotschy und 300 Spec. umfassend, kann um den Preis von 50 ft. C. M. bezogen werden. Ein Verzeichniss der in der Sammlung

enthaltenen Species wird auf Verlangen zugesendet.

— Eine Sammlung von 300 seltenen der Flora von Sichenbürgen eigenthumlichen Arten wird gegen Voraussendung von 18 fl. C. M.

versendet.

## Mittheilungen.

Amer Die Gebrader Schlagintweit trafen im S. Juli 1884. Ausgehörten Freise in Beitel, fermun auf flobert, were geneinschilleite mit finem Brieder Adolph im Auftrage der Königt von Freusen und Rechten und Leiten Brieder Adolph im Auftrage der Königt von Freusen und Leitenschagen in Indien und der Göbrigen Bendeisen (Hieselbare und Vertreuben Schlieber und der Gebrigen Bendeisen (Hieselbare und Vertreuben Schlieber und der under der Auftrage der Schlieber Schlieber und der Leiten Schlieber und der Leiten Schlieber und der Leiten der Leiten der Leiten der Vertreuben Gertreuben Gertreuben Gertreuben Gertreuben Gertreuben Gertreuben Schlieber und Schlieber und der Leiten der Lei

Mit den an die k. k. Fregulte "Novara" vom Marine-Obercommando abgebenden Postscendungen können auch Privathriefe beforder; werden. Die verke Foatsendung an die "Novara" geht nach dem Cap der green Hoffmung viz England mit habben bli; die zweite anch Haffras viz Ackandrien mit Anfang October. Die betreffenden Briefeschaften sind daher rechuzeitig dem Marine-Obercommando zur Beforderung einzenenden.

## ZOBODAT www.zobodat.at

Botanische Zeitschrift = Plant Systematics

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database Digitale Literatur/Digital Literature 7eitschrift/Journal: Österreichische

## and Evolution

Johr/Voor: 1857 Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus Wien. 219-220

Artikel/Article: Botanischer Tauschverein in